

!! Schuhwaren !!

?? Wo kauft man immer noch zu billigen Preisen ??

Schuhwarenhaus Otto Zimmermann

Markgrafenstr. 5 **Trotz der hohen Schuhpreise** Markgrafenstr. 5

bin ich durch vorteilhaften und frühzeitigen Einkauf in der Lage meine werthe Kundschaft jetzt und so lange mein Vorrat reicht zu fast alten Preisen zu bedienen.

Beachten Sie meine **Schaufenster** und Sie werden dies bestätigt finden.

Otto Zimmermann : Emmendingen, Breisgau.

Breisgauer Nachrichten

Verkundigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Wochen-Belagere: Amtliches Verkundigungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen (Amtsgerichtsbezirke Emmendingen und Kenzingen).

Monats-Belagere: Amtliches Verkundigungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen und der Amtsgerichtsbezirke Emmendingen und Kenzingen.

Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzlingen), Breisgau, Erlenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Dr. 800 (Ergang: Weita) Emmendingen, Dienstag, 22. Dezember 1914. (Rath: Fabian) 49. Jahrgang

Don den Kriegsschauplätzen.

Im Osten die Lage unverändert.

In Ost- und Westpreußen ist die Lage vollständig unverändert.

In Polen fortschreitende Angriffe gegen die Stellungen, in denen der Feind Front gemacht hat.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

WTB. Berlin, 21. Dez. Die „Deutsche Tageszeitung“ meldet aus Rotterdam: Es wird über neue Kämpfe in Nordflandern berichtet. Nach Telegrammen aus Boulogne haben die Deutschen die Befestigung von Armentieres mit großer Festigkeit wieder aufgenommen. Von Freitagabend 9 Uhr bis Samstag 7 Uhr morgens seien mehr als 1000 Granaten in die Stadt gefallen. Londoner Meldungen besagen, daß die Kämpfe in Nordflandern in den letzten Tagen noch an Festigkeit zugenommen haben.

Berlin, 21. Dez. Aus Amsterdam wird der „Post“ mitgeteilt: Es scheint, als ob die Festlegung der englischen Flotte noch nicht den erhofften Einfluß auf die Neutralisierung in England gehabt hat. Die englische Regierung läßt das von der „Daily Mail“ abgedruckte und die „Niederländische“ trägt: „Nach für Scarborough“ und die „Berliner“ meldet die bisher bekannteste Angabe der Toten und Verwundeten in den belagerten Städten auf 671 fest. Die englische Verlustliste gibt außer dem Verlust von Mannschaften der Schiffe „Hood“ und „Dorset“ noch zwei Tote und 16 Verwundete von dem Schiff „Barby“ an, die beim Minenlaufen mit einem Boot in die Luft gesprengt wurden. Berichtswelt verläutet, daß noch zwei andere Schiffe, die auf Minen geraten waren, gesunken sind.

Amsterdam, 21. Dez. Die „Times“ meldet aus Calais: Am Sonntag war ein deutscher Wasserflieger zwei Bomben auf Calais. Es wurde kein Schaden angerichtet.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

WTB. Wien, 20. Dez. (Nichtamtlich.) Amtlich wird veröffentlicht: 20. Dezember, mittags: In den Karpaten wurden gestern die feindlichen Vortruppen in dem Latorozataf zurückgeworfen. Nordwestlich des Duxtoperpasses entwickelten sich größere Kämpfe.

Unser Angriff aus der Front Krosno-Zaliczyn gewann überall Raum. Im Biaska-Tal drangen unsere Truppen bis Tuchow vor. Die Kämpfe am unteren Dunaj dauern fort. Die Russen haben sich somit in Galizien neuerdings gestellt. In Südpolen erreichten wir die Nida.

Wien, 21. Dez. Amtlich wird veröffentlicht vom 21. Dez. mittags: In den Karpaten machte unser Angriff im oberen Flußgebiet der Latorozata gute Fortschritte. Nordöstlich des Duxtoper-Passes an der Linie nördlich Krosno-Zuchon und am unteren Dunaj wird heftig weitergekämpft. Die Lage in Südpolen hat sich nicht geändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Sofer, Feldmarschall-Lieutenant.

Von den Kämpfen zur See.

Zur Beschlebung der englischen Küste.

WTB. London, 21. Dez. „Moros“ meldet: Verschiedene Boote werden fünf Meilen von Scarborough mit dem Aufschwimmen von Minen beschäftigt. Eines von diesen Booten ist in die Luft geflogen, wobei nur ein Mann gerettet wurde. Zwei andere Boote sollen untergegangen sein.

270 Engländer und Indier, sowie 585 Franzosen gefangen, zahlreiches Geschütz erobert.

WTB. Großes Hauptquartier, 21. Dez. Französische Angriffe bei Neuport wurden auch gestern abgewiesen. Zwischen Mirebourg, Vabone und dem Kanal d'Alvire bei La Bassée griffen unsere Truppen die Stellungen der Engländer und Indier an. Die feindlichen Schützengräben wurden gestört, der Feind aus seinen Stellungen unter schweren Verlusten geworfen. Wir erbeuteten 1 Geschütz, 5 Maschinengewehre, 2 Minenwerfer und nahmen 270 Engländer und Indier, darunter 10 Offiziere, gefangen. Der bei Notre Dame d'Yvette am 18. Dezember an den Feind verlorene Schützengraben wurde wieder zurückerobert. In der Gegend Souain-Massiges nordwestlich Chalou griffen die Franzosen gestern heftig an und drangen an einer Stelle bis in unsere Vorgraben vor. Ihre Angriffe brachen jedoch sämtlich in unserm Feuer zusammen. 4 Offiziere und 310 Mann ließen die Franzosen in unsern Händen. Eine große Zahl gefallener Franzosen liegen vor unsern Stellungen.

Die Türkei gegen den Dreiverband.

WTB. Konstantinopel, 21. Dez. Wie das Blatt „Luzan“ erfährt, hat der osmanische Häuptling Iben Saub eine Streitmacht von etwa 6000 Mann, darunter 3000 Kavalleristen, ausgerüstet und sie in der Richtung von Bassora ausgesandt, damit sie zum türkischen Heere stoßen. Er selbst soll mit der Hauptmacht seiner Stämme demnächst nach dem Yemen abgehen. Ein anderer mächtiger Häuptling, Abd Schab Zben Reschid, hat gleichfalls eine größere Streitmacht ausgerüstet und wartet nur die Befehle der türkischen Regierung ab, um ins Feld zu ziehen.

WTB. Wien, 20. Dez. Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Konstantinopel: Im Sudan haben die Kämpfe begonnen. Der Hakim von Darfur, Junius Mottah, begann mit 80 000 Mann einen Angriff auf die Provinz el Kadh, die zu dem englisch-ägyptischen Sudan gehört. Genoa erhob sich die muslimanische Bevölkerung in Abujana. Die demnächstige Regierung sandte Truppen über das Rote Meer, die bei den Fischschiffen bei Suakin ausgeschifft wurden. Bei dieser Gelegenheit sollen die Tiber gemauert haben, worauf englische Kreuzer den Eilat-Bezirg beschossen. Ein Zug der Truppen von Suakin nach Charak bringen sollte, wurde in der Station Tamai von Beduinenscharren an der Weiterfahrt gehindert.

Ans den Kolonien.

Ein Negereiges Gefecht bei Niderbüch. WTW. Kapstadt, 20. Dez. (Meldung des Neuter'schen Büros.) In Garub, 30 Meilen östlich von Niderbüch, hat am 16. Dezember ein Gefecht zwischen vordringenden englischen Truppen unter Sir Duncan Macdonald und deutschen Truppen stattgefunden. Der Kampf, der über zwei Stunden dauerte, endete mit dem Rückzuge der Engländer.

Die Kämpfe in Kamerun. WTW. London, 21. Dez. Das Pressebureau veröffentlicht einen Bericht über die letzten Kämpfe in Kamerun, in welchem es heißt: Die Engländer rüdten langsam an der nördlichen Bahnlinie vor. Am 5. Dezember fand ein hartes Gefecht bei Lum Satt, ein Ort, die ungefähr 20 Meilen nördlich von Wujala liegt. Die Engländer verloren an Toten einen Leutnant und drei Eingeborene. Am 10. Dezember war die ganze Bahnlinie in den Händen der Engländer. Die Eingeborenen haben sich ergeben. Fünf Kolonnen, eine große Anzahl von Eisenbahnwagen und zwei Zugzüge sind den Engländern in die Hände. Am 9. Dezember wurde ein englischer Leutnant schwer verwundet. Am 10. Dezember wurde ein englischer Leutnant schwer verwundet. Am 10. Dezember wurde ein englischer Leutnant schwer verwundet. Am 10. Dezember wurde ein englischer Leutnant schwer verwundet.

Die Reklame ist die stetig treibende Kraft

Wir sind ein Geschäft, was der Dampf für die Maschine ist.

Die Reklame ist die stetig treibende Kraft.

Das Osterfest

Das Osterfest ist ein Fest der Freude und der Hoffnung. Es ist ein Fest, das uns verbindet und uns an die Tugenden der Auferstehung erinnert.



Nachruf.

Am 26. September schwer verwundet in das russische Militär-Lazarett in Kiew eingebracht, fand daselbst am 16. November den Heldentod

Martin Schrei, Fabrikaufseher

Unteroffizier im Königl. u. Kaiserl. österr. Inf.-Reg. Nr. 47, Marburg.

Der im Kampfe für das Vaterland Gebliebene, war 6 Jahre in unserem Betriebe tätig, hat sich stets als fleißiger, gewissenhafter Mitarbeiter erwiesen und bleibt ihm ein dankbares Gedanken gesichert.

EMMENDINGEN, den 21. Dezember 1914.

Die Direktion d. Ersten Deutschen Rammler-Gesellschaft.

Todes-Anzeige.

Im Kampfe für's Vaterland fiel bei dem österreichischen Heere gegen die Russen unser lieber treubesorgter Gatte, Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Schwiegersohn

Martin Schrei

Untermeister

Unteroffizier im Königl. u. Kaiserl. Inf.-Reg. Nr. 47, Marburg im Alter von 31 Jahren im Militär-Lazarett in Kiew. 5599

Emmendingen, 21. Dezember 1914.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: **Stephanie Schrei** geb. Baucke.

Todes- † Anzeige.

Nach Gottes Ratschluss wurde heute vormittag 11 Uhr unsere liebe unvergessliche Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Verwandte

Susanna Rehm

geb. Sillmann

nach kurzer Krankheit in ein besseres Jenseits abgerufen. 5597

Windenrente, 19. Dezember 1914.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: **Friedr. Rehm, Malermeister.**

Die Beerdigung findet Montag, den 21. Dezember 1914, nachmittags 4 Uhr statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem herben Verluste unseres lieben Gatten, Vaters, Sohn, Bruder und Schwager

Georg Adler

Untermeister

Unteroffizier d. L. im Inf.-Regt. Nr. 113

sprechen wir allen Beteiligten unseren innigsten Dank aus. 5604

Emmendingen, 21. Dezember 1914.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: **Elise Adler Wwe. u. Kinder.**

Tura-Verein Emmendingen.

Dienstag abend 8 Uhr: Turnen der Jünglinge und Mädchen. Zahlreiche Beteiligung erwarten Die Turnwart.

Als willkommene Weihnachtsgabe empfohlen

Geschenk-körbe

in jeder Preislage

W. Reichelt

Emmendingen.

Beachten Sie bitte meine Schaufenster. 5602

Pelze

besonders billig!

Schmitz

Herrn- u. Damenmode 5393

Emmendingen Kirchplatz.

Brennholz aller Art, ebenso Schwarzenholz empfiehlt jetzt noch zu bisherigen Preisen 5549

Simon Zeit, Holzhandlung, Emmendingen, Telef. Nr. 21.

Baumlichter

weiss und farbig in allen Stärken zu haben bei

W. Reichelt

Emmendingen. 5601

Neuheiten in Weihnachts- und Neujahrskarten

mit allgemeinem Text und solchen für unsere Soldaten im Feld passend in **grösster Auswahl** vorhanden.

Stück zu 3, 5, 7, 8 und 10 Pfg.

M. Markus, Postkarten - Centrale

Emmendingen.

Wer liefert?

Saushaltungsherde: Sausbacköfen, Fleischränder, Apparate, Seisbacköfen (Stubenöfen mit Einrichtung zum Backen).

Kesselfeuerungen? Antwort: Die bekannte Ulenabrik Trilschler in Kenzingen. Prof. geol. Größt. Lager.

Schöne 5515

Weihnachtsbäume

hat fortwährend im Garten des Bab. Hof zu verkaufen. Adolf Sauter, Emmendingen.

Kartoffeln

rote, gelbe, weiße, waggontweilig tiefere (solange Vorrat reicht zu billigen Tagespreisen) 5592

Julus Wörle, Siegelweizerwaller Dreßelshelm.

Pferdverkauf!

Ein alt. noch gut brauchbar. Jungferd

ist preiswert zu verkaufen Haus u. Nüchenerstraße Emmendingen. 5576

Kleine Feldflaschen aus Weinschloch m. Versandschachtel Preis nur 55 Pfg. empfiehlt Wilhelm Baer Haus- u. Nüchenerstraße Emmendingen.

Ohne Preisaufschlag
Erstklassige Marke
Mercedes-Stiefel
Einheitspreis Mk. 12⁵⁰ 14⁵⁰ 16⁵⁰
Doppelsonnen
Anton Wiese, Emmendingen.
Kirchstrasse 9. 5619

Todes-Anzeige.
In den Kämpfen in Nordfrankreich fiel für's Vaterland unser lieber Bruder und Schwager
Friedrich Ludwig
Musketier der 12. Komp. im Regiment Nr. 240
er starb schwerverwundet im Lazarett in Karlsruhe im 22. Lebensjahre.
Um stille Teilnahme bitten
Im Namen der tranernden Hinterbliebenen:
Adolf und Otto Strübin.
Emmendingen, den 22. Dezember 1914.

Todes-Anzeige.
Heute morgen entschlief sanft unser lieber unvergesslicher Vater, Schwiegervater, Grossvater und Urgrossvater
Karl Wilh. Markstahler
nach längerem Leiden im Alter von 78 Jahren.
Mundingen, den 21. Dezember 1914.
Um stille Teilnahme bitten
Familie Wilh. Markstahler, Emmendingen.
„ Karl Markstahler, Zürich.
„ Karl Herr, Teningen.
„ Christian Markstahler, Winterthur.
„ Fr. Krayer, Milchhandlung, Mundingen.
„ Fritz Markstahler, Stuttgart.
„ Gottlob Maier, Basel.
„ Jul. Markstahler z. Z. Lazarett in Siegburg.
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 25. Dezember 1914, nachmittags 1/4 Uhr statt.

Wir sind immer noch Käufer von
Kirschen, Zwetschgen und Pflaumen
zum Brennen. 5621

Heilbrunner & Co.
Eisenbahnstrasse 12. — Emmendingen.
Erstes Spezial-
Zahn-Atelier
am Platze
Spezialität:
Kunstliche Zähne • Plombieren • Zahnziehen.
E. Peter, Dentist.
Emmendingen.
Telephon 180.

Nachruf.
Für unsern trauen Kameraden
Karl Bühler
auf dem Felde der Ehre gefallen am 2. November 1914 in Nordfrankreich. 5610
Kalle grau Nebel wallen
Wo im West kämpft unser Hoor,
Ach nun bist du doch gefallen,
Kamerad und kehrt nicht mehr,
Treu und Mut hast du bekundet
In des Krieges blut'gem Graus,
Da schlug die Granate nieder
Ach, und nun ist alles aus.
Deiner lieben Augen Schimmer
Fand des Friedens sel'ges Land
Aber wir, wir sehn dich nimmer,
Nimmer reichst du uns die Hand.
Kehrt auch nimmermehr zurück
In's Elternhaus, in's alte Glück
Nie wirst du den Brautkranz sechten
Deiner trauen Braut in's Haar
Suchst nicht mehr in frohen Nächten
Deiner Kameraden Sohar
Doch du lebst in unserm Innern,
Wie dich unser Auge sah,
Klingen deutsche Heldenlieder
Freudig in der Heimat hier,
Hall's in unsern Herzen wieder
Wie ein traurer Grass von dir.
München, den 17. Dezember 1914.
Gedwimt von seinem Kamerad **A. Schneider** aus
Broggingen.

Krieger-Verein Emmendingen.
Seien im Kampfe für das Vaterland erhaltenen Wunden erlag im Lazarett in Karlsruhe
Friedr. Ludwig
Musketier im Infanterie-Regiment Nr. 240
Die Beerdigung findet morgen Mittwoch, nachmittags 1/4 Uhr in Emmendingen statt. Antreten um 3 Uhr vor dem Rathaus.
Zahlreiche Beteiligung erwartet
Der Vorstand.
Emmendingen, den 22. Dezember 1914.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres innigstgeliebten, unvergesslichen Sohnes
Otto Wäckerle, Bäcker
Musketier beim Infanterie-Regiment Nr. 113, 11. Komp.
sagen wir allen von nah und fern unsern herzlichsten Dank. 5614
Emmendingen, den 22. Dezember 1914.
Matthias Wäckerle u. Frau.

Freitag, den 25. und Samstag, den 26. Dezember
sowie
Freitag, den 1. Januar 1915
bleiben unser Geschäft
geschlossen
worauf wir unsere Kundschaft höflichst aufmerksam machen. 5613
Verein selbst. Kaufleute u. Gewerbetreibender
Emmendingen.

Wohnung
in schöner freier Lage, 5 Zimmer mit hübschem Garten, auf 1. April zu vermieten. 5482
Rückkunft erteilt die Geschäftsstelle der Dreisgauer Nachrichten.
Wohnung
4 Zimmer, Bad und Küche, elektr. Licht, ist sofort oder auf 1. April zu vermieten. 5510
Zu erfragen Bismarckstrasse 4 a 2. St., Emmendingen.
Ruhige hübsche 5589
Wohnung
3 Zimmer, Küche und allem Zubehör nebst Garten in neuerbautem Hause sofort billig zu vermieten.
Kober Kurz, Desslingen.

Städt. Seefischmarkt
Emmendingen
Da uns nochmals Hilfe geliefert wurden, findet noch einmal Seefischmarkt und zwar am Dienstag, den 22. d. Mts., von nachmittags 3 Uhr ab statt.
Zum Verkauf kommen:
100 Pfd. große Ringelstörche (in. Ware) das Pfd. zu 40 Pfg.
100 Pfd. mittl. Störche (in. Ware) das Pfd. zu 40 Pfg.
100 Pfd. Seefischbrot das Pfd. zu 24 Pfg.

Brennengeschirr
gebrauchtes, gut erhaltenes, 40 bis 60 Liter haltend, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter R. N. an die Geschäftsstelle der Dreisg. Nachr. 5558

Wohnung
In meinem Hause, Eisenbahnstrasse Nr. 7, ist auf 1. April 1915 eine
5-Zimmer-Wohnung
im 1. oder 2. Stock an ruhige Familie zu vermieten. Anzulegen zwischen 1 und 3 Uhr.
Luise Weitzer, Emmendingen.

Gasfenster-Lampen
komplett RL 3.30
5 Stunden-Batterie — 45
Einzigstr. — 50
(einzig. Str.) unter Nachnahme
Gasfenster-Lampen-Vertrieb
Kurtswagen (Doben).

Für Lazarett
aus alle passende
Wohnungsgeschenke
Nachtstühle
von 5 Mark an. 5574
Ruhefessel
von 18 Mark an
aus alle andern Gattungen bringe in empfehlende Erinnerung.
Zeichnungen und Preisliste franco
Mag. Schulz
Sesselfabrikation, Ettlingen i. S.

Für unsere Krieger!
Kaffee
Tea
Milch
Kakao :: Tabletten
Teetabletten mit Rum
Tea-Extrakt
:: Milch in Tuben ::
Cognac - Arac - Rum
in verschiedenen Packungen.

Cigarren
Cigaretten
in Feldpostpackungen.
Schokolade
Oelsardinen.
Hugo Kromer
Emmendingen.
5618

Wohnung
in schöner freier Lage, 5 Zimmer mit hübschem Garten, auf 1. April zu vermieten. 5482
Rückkunft erteilt die Geschäftsstelle der Dreisgauer Nachrichten.
Wohnung
4 Zimmer, Bad und Küche, elektr. Licht, ist sofort oder auf 1. April zu vermieten. 5510
Zu erfragen Bismarckstrasse 4 a 2. St., Emmendingen.
Ruhige hübsche 5589
Wohnung
3 Zimmer, Küche und allem Zubehör nebst Garten in neuerbautem Hause sofort billig zu vermieten.
Kober Kurz, Desslingen.

Dreisgauer Nachrichten

Verkundigungsblatt der Stadt Emmendingen.
Beilage:
Amtliches Verkundigungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen und der Amtsgerichtsbezirke Emmendingen und Kenzingen.
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Dreisbach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.
Fernspr.: Emmendingen 3, Freiburg 1392.
Ar. 301 (Sonntags: Ignatius) Emmendingen, Mittwoch, 23. Dezember 1914. (Rath: Victoria) 49. Jahrgang

Don den Kriegsschauplätzen.

Amtlicher Tagesbericht der obersten Heeresleitung.
Verzweifelte Angriffe der Engländer und Franzosen.
WTB. Großes Hauptquartier, 22. Dez. Bei Neuport und in der Gegend von Ypern herrschte gestern im allgemeinen Ruhe.

Zur Wiedererlangung der am 20. Dezember verlorenen Stellungen bei Festenbert und Oivendy machten die durch französische Territorialtruppen verstärkten Engländer gestern und heute nach verzweifelte Vorstöße, die zurückgewiesen wurden. In der Gegend Dichebourg gelang es ihnen, in ihren alten Stellungen wieder festen Fuß zu fassen.

Die gestrigen Angriffe der Franzosen in der Gegend Albert, nordöstlich Compiègne, bei Souain und Verthes wurden unter schweren Verlusten für sie abge schlagen. Am Westteil der Argonnen nahmen wir einige Schützengräben, östlich der Argonnen, nordwestlich und nördlich Verdun wurden die französischen Angriffe zum Teil unter schweren Verlusten für die Franzosen leicht abgewiesen.

Schwere Rückzugskämpfe der Russen.

Auf dem östlichen Kriegsschauplatz ist die Lage in Ost- und Westpreußen unverändert. In Polen stehen unsere Truppen in heftigen Kämpfen um den Bzura- und Nawka-Abchnitt. In vielen Stellen ist der Uebergang über diese Abchnitte schon erzwungen. Am rechten Ufer der Pilica steht der Kampf der verbündeten Truppen noch.

Wir haben leider erst nach der Veröffentlichung festgestellt, daß der gestern bekanntgegebene Befehl des französischen Generals Joffre vom 17. Dezember folgenden Nachlaß hatte:
Der Befehl ist heute abend allen Truppen bekannt zu geben und zu verhindern, daß er in die Presse gelangt.
Berlin, 22. Dez. Der gestrige Tagesbericht unserer Obersten Heeresleitung enthält, wie die „Kriegszeitung“ hervorhebt, in vielfacher Beziehung ebenso Bedeutsames wie Erfreuliches über die Lage im Westen. Die Enttäuschung über das Scheitern aller Angriffe möge nicht nur für den Generalstabschef der Franzosen, dessen Tüchtigkeit und soldatische Tugenden

auch vom Feind Respekt erfordern, sondern auch für die französische Regierung und für das französische Volk sehr groß sein, da sie wohl auch schmerzhaft betroffen sein von dem Scheitern des russischen Massenangriffs auf Deutschland. — In der „Deutschen Tageszeitung“ heißt es zu demselben Bericht der obersten Heeresleitung: „Wenn Joffre von neuen Verstärkungen spricht, die die Regsamkeit seiner Truppen ermöglichen sollten, so wollen wir nicht unterlassen, in welchem Maße solche Verstärkungen erfolgt sein könnten. Die besonderen Gründe dieser Regsamkeit liegen wahrscheinlich in russischen Stützpunkten und in dem Zusammentritt der französischen Kosaken, der man um jeden Preis einige gelungene Angriffe mit den daran geknüpften Hoffnungen auf weitere Darbietungen möchte.“

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

WTB. Berlin, 22. Dez. Der „Berliner Lokalanz.“ meldet aus Rotterdam: Aus Westflandern wird gemeldet, daß die Deutschen sich in den Wäldern von Westschelde und Staden dem Vorrück der Verbündeten hartnäckig widersetzen. Englische Patrouillen konnten sich in Staden nur vorübergehend behaupten.
WTB. Berlin, 22. Dez. Das „Berliner Tagblatt“ meldet aus Rotterdam: Der Korrespondent der „Times“ in St. Louis berichtet: An der Westschelde die Verbündeten ihrer Aufmarsch fort. Unter den deutschen Truppen in Westflandern herrscht große Betriebsamkeit.
Berlin, 22. Dez. Der „Voss. Ztg.“ zufolge ist es in den Argonnen und St. Hubert nach Mitteilungen der französischen Generalstabschef im Haag den Deutschen durch einen heftigen Angriff gelungen, etwas über die Maasgraben vorzudringen.
Unsere Erfolge im Westen.
Berlin, 22. Dez. Die Berliner Morgenblätter berichten: Holländische Blättermeldungen zufolge schreibt der deutsche Angriff gegen Neuport fort. Das schlechte Wetter beeinträchtigt die Operationen. Am Rande von Mouthuill, zwischen Mercken und Staden, widerstanden sich die Deutschen, wie der „Berliner Lokalanz.“ meldet, dem Vorrück der Verbündeten hartnäckig. Englische Patrouillen hätten sich in Staden nur vorübergehend behaupten können.
Die „Wolfsche Zeitung“ meldet: Laut Meldung des „Allgemeinen Handelsblatts“ wurden Zebrügge und Heufisch am 21. Dezember morgens um 2.40 Uhr von englischen Schiffen auf neue beschossen. Am 20. ds. Mts. gegen Mittag ist ein englisches Geschwader in Schladforden bei Zebrügge, aber außerhalb des Bereiches der deutschen Kanonen, vorgefahren.
Die „Wolfsche Zeitung“ berichtet: In den Argonnen und bei St. Hubert ist es nach Mitteilungen der französischen Generalstabschef im Haag den Deutschen durch einen kräftigen Angriff gelungen, etwas über die Maasgraben vorzudringen.

Deutsche Flugzeuge über Calais und Dover.
Aöln, 22. Dez. Der Berichtsführer der „Aöln. Ztg.“, Dr. Georg Wegener, meldet vom westlichen Kriegsschauplatz vom 21. Dezember: Heute mittag war in einem Orte der belgischen See Küste aus Anlaß der glücklichen Rückkehr des Marinefliegers, Oberleutnant Brandbrynst, der vormittags halb 10 Uhr zu einem Flug nach Dover aufgestiegen war, eine kleine Feier. Er hatte in Dover mehrere Bomben abgeworfen, deren eine den Hafenbahnhof getroffen haben dürfte. Er beobachtete zwischen Dover und Calais zwei Reihen Torpedobootszerstörer von England zur französischen Küste aufgestellt, augenscheinlich zur Sicherung des Verkehrs; ferner im Hafen von Dover mehrere Schiffe, darunter eines der Majestic-Klasse, ebenso mehrere Schiffe unweit Dünkirchen. In dem Downs, dem längs der englischen Küste führenden Schiffsfahrweg, sah er gegen Sandelschiffes-Berkehr. Klares Wetter herrschte dort, während wir Dunst und Regen hatten. Er flog von dort aus eine Stunde lang mit dem Wind nach unserer Stellung, wo er lebhaft begrüßt wurde.
WTB. London, 22. Dez. Die „Times“ melden: Ein deutsches Wasserflugzeug hat am Sonntag eine Bombe auf Calais geworfen, die aber keinen Schaden anrichtete.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

WTB. Berlin, 22. Dez. Das „Berliner Tagblatt“ bringt die Meldung der „Central News“ aus Warschau, daß die

Stadt am 9. Dezember von einem Japessin bombardiert worden sei. 18 Bomben seien in die Stadt gefallen. Zwei Häuser wurden zerstört, 30 Personen getötet und 50 verwundet. Kurz darauf seien von deutschen Flugzeugen 6 Bomben auf Warschau herabgeworfen worden.
Das milde Aussehen.
Berlin, 22. Dez. Wie der Lokalanziger aus Mailand meldet, telegraphierte der Petersburger Korrespondent des Secolo, Magini, die russischen Truppen sind nicht von der seit etwa zwei Monaten fast ununterbrochen andauernden Kämpfen.
Nowina Ruß sagt, nach einem Telegramm der Germania, es sei möglich, daß die Russen demnächst getrieben werden, Petersburg sowohl wie Warschau aufzugeben, doch werde das nur ein strategischer Witz sein. Wie weiter aus Petersburg, werden außer General Rennenkampf und Lebedewen noch acht andere Generale wegen der Niederlage bei Lody und Petkau vor ein Kriegsgericht gestellt werden.

Von den Kämpfen zur See.

Erklärungen des französischen Marineministers.
Berlin, 22. Dez. Das „Tagblatt“ meldet aus Basel: In der Marinekommission der französischen Deputiertenkammer bemühte sich Marineminister Augganier, die gegen die französische Marine gerichteten Angriffe zurückzuweisen. Der Minister erklärte, Pariser Meldungen zufolge, die Vorwürfe, daß die Marine nichts tue, seien unbegründet. Die englische Marine leiste ebenfalls nicht mehr. Beide seien zur Untätigkeit verdammt, da der Gegner sich nicht stelle. Die Deutschen und Oesterreicher müßten zuerst schlagen. (Am 10. d. Mts.) Die französischen Unterboote seien ebenso tüchtig wie die deutschen, doch müßte ihre Tätigkeit geheim bleiben. Alles in allem sehe das Meer unter der Kontrolle Frankreichs und seiner Freunde.

Die Türkei gegen den Dreierband.

WTB. Berlin, 22. Dez. Das „Berliner Tagblatt“ meldet aus Christiania: Der neueste Bericht des schwedischen Generals lautet: Ein Kampf mit den Türken, die in der Richtung von Bala bedeutende Truppenmassen aufgezogen haben, nimmt einen günstigen Verlauf für uns. In der Nähe des Dorfes Alaga, wo der Feind eine große Anzahl Gefangene hatte, hatten wir einen Gegenangriff zurückgeschlagen.
Die türkischen Erfolge.
Berlin, 22. Dez. In England und Rußland ist man, einer Meldung der „Germania“ aus Rotterdam zufolge, außerordentlich aufgeregt über die Eroberung einer englischen Kupfermine im Kaukasus in der Nähe von Batum durch die türkischen Truppen. Das Auswärtige Amt ist von der russischen Regierung verständigt worden, daß die Militärbehörden angewiesen seien, alles aufzubieten, um wieder in den Besitz der Kupfermine zu gelangen.
Der Feldzug gegen Kiew.
Konstantinopel, 20. Dez. Die türkische Armee zur Befreiung Kiewens hat vorgestern von Damaskus unter dem Oberbefehl Djemal Paschas ihren Vormarsch nach dem Singalan begonnen. Der Bruder des Scheichs der Sunniten, Mehmet Sunnuli, der kurze Zeit in Konstantinopel weilte und von hier nach Syrien abreiste, befindet sich im Gefolge Djemal Paschas.

Aus dem Ausland.

WTB. London, 22. Dez. 150 aus Togo landete Kriegsgefangene wurden gestern in Liverpool gelandet.
Die Kistenkutterung in England.
WTB. London, 22. Dez. Den Wäldern zufolge hätte der deutsche Angriff auf die englische Küste wahrscheinlich zu einer lebhaften Returierung geführt, wenn Weihnachten nicht so nahe wäre. Am diesem Anlande Bedingung zu tragen, wurde amtlich verkündet, daß alle Returrier, die von Samstag, 19. Dezember, ab sich anwerben lassen, sofort einen Urlaub bis nach den Festtagen bekommen und gleichzeitig mit einem Urlaub auf den Sold für die Weihnachtzeit ausgezahlt werden.
Rumänien und Bulgarien.
Berlin, 22. Dez. Aus Zürich wird berichtet: Stattenische Blätter berichten, daß zwischen Rumänien und Bulgarien